I. N. 193.302

Mein lieber Herr Doctor!

Ich hoffe, daß mein treu u. tüchtiger Knabe und endlich auch die beiden Herren Ollemann gesund werden, wenn ich die so lange Aufenthalt in Bonn noch ausdehne. Bleiben Sie recht wohl und ruhig und heiter bei uns; heute ist hier das Hyacinthenfest und auch schon lieblich duftende Veilchen. Ich werde selbst noch bis gegen Ende d. Monats hier bleiben und dann über Dresden, wo ich einige Tage verweilen werde, auch Prag und Wien besuchen.

Als natürlicher Freund merke ich Sie übrigens Ihrer Gesundheit aufmerksam, nicht Hoffnungen zu erwecken, welche Sie nicht erfüllen können, wenigstens auch zur Pflicht.

Mit freundlichen Grüßen an Frau, L. Ollemann, u. Herrn Sohn – Sie

Ihr

Bonn am 20 April 1875

Ulrichs

STAATSBIBLIOTHEK MÜNCHEN